

3.Q/02	3.Q/01	in Mio EUR	1–9/02	1–9/01	2001
117	146	Betriebserfolg (EBIT)	312	510	610
124	163	Betriebserfolg vor Sondereffekten	325	545	702
85	98	Periodenüberschuss	202	320	382
89	110	Periodenüberschuss vor Sondereffekten	222	344	444

- Der **Betriebserfolg (EBIT) des dritten Quartals (3.Q/02)** stieg gegenüber dem 2.Q/02 um 2%, sank jedoch im Vergleich zum 3.Q/01 um 20%. EBIT und Periodenüberschuss der einzelnen Quartale verbesserten sich kontinuierlich im Laufe des Jahres.
- Das **EBIT der ersten neun Monate** sank um 39% auf 312 Mio EUR im Vergleich zu 1–9/01, bedingt durch geringere Ölpreise, sehr niedrige Bulk-Raffineriemargen und ungünstige Währungseffekte.
- **Exploration und Produktion (E & P)** war durch niedrigere Erdöl- und Erdgaspreise beeinflusst; **Raffinerien und Marketing**, inklusive Petrochemie (R & M), litt unter den extrem niedrigen Raffineriemargen, eine stabile Entwicklung zeigte sich jedoch in Marketing mit weiterem Mengenzuwachs; in **Erdgas** wurden höhere Verkaufsmengen durch geringere Preise und ein höheres Speicherüberlassungsentgelt kompensiert; in **Chemie** konnten höhere Absatzmengen schwächere Absatzpreise und Margen nicht ausgleichen.
- Der **Konzernumsatz** verringerte sich durch geringere Produktpreise in den ersten neun Monaten 2002 um 11%.
- Der **Periodenüberschuss 1–9/02** sank um 37% auf 202 Mio EUR und im 3.Q/02 um 13% auf 85 Mio EUR; wegen der verbesserten Ertragssituation von Borealis sind die Rückgänge schwächer als bei den EBIT-Zahlen; das Ergebnis je Aktie (EPS nach Minderheitenanteilen) betrug 7,39 EUR (1–9/01: 11,84 EUR) und das EPS vor Sondereffekten lag bei 8,12 EUR (1–9/01: 12,72 EUR).
- Die **Marktbedingungen** bleiben weiterhin herausfordernd, die erwartete langsame Verbesserung ist eingetreten, bei einigen Marktfaktoren gab es deutliche Anstiege. Für das vierte Quartal werden weitere Verbesserungen erwartet. Trotz des Einflusses der niedrigen Bulk-Raffineriemargen und der sinkenden Petrochemiepreise behalten wir unsere aktuellen Ergebnisziele bei.



Öl

Erdgas



Tankstellen



Raffinerien



Chemie

Kunststoffe

Anhaltende Verbesserung im dritten Quartal

**Wolfgang Ruttenstorfer,
Generaldirektor des
OMV Konzerns,
anlässlich der
Ergebnispräsentation:**

“Wir sind weiterhin in einem herausfordernden Umfeld tätig: Obwohl die Raffineriemargen nach wie vor auf sehr niedrigem Niveau und die Erdöl- und Produktenpreise niedriger als im Vorjahr sind, stimmt uns die anhaltende Verbesserung der letzten drei aufeinander folgenden Quartale zuversichtlich. Wir freuen uns, dass wir unseren strategischen Zielen – d. h. Wachstum in R & M und E & P – im dritten Quartal einen Schritt näher gekommen sind. Wir wollen unsere Position weiter ausbauen, um konsequent unser Wachstumsziel der Verdopplung unserer Produktions- und Verkaufsmengen bis 2008 verwirklichen zu können.“

■ Auf einen Blick aus den Bereichen

E & P: Erwerb von 10% am neuseeländischen Öl- und Gasfeld Maui, Entwicklungsbeginn von Feld A im Block NC 186 in Libyen und neue Explorationslizenzen in Pakistan

R & M: Beteiligung mit 25,1% an The Rompetrol Group mit ihrer rumänischen Raffinerie in Konstanz; Kauf von Tankstellenketten in Tschechien und Deutschland

Erdgas: Seit 1. Oktober vollständige Liberalisierung des österreichischen Gasmarkts

Chemie: Erholung der Absatzmengen bei Düngemitteln und Melamin; Baubeginn des neuen Melaminwerks in Lutherstadt Wittenberg (Deutschland) im Oktober

■ Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

3.Q/02	3.Q/01	%	in Million EUR	1-9/02	1-9/01	%	2001
117	146	-20	Betriebserfolg (EBIT)	312	510	-39	610
124	163	-24	Betriebserfolg vor Sondereffekten	325	545	-40	702
120	134	-11	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	301	474	-36	570
85	98	-13	Periodenüberschuss	202	320	-37	382
89	110	-29	Periodenüberschuss vor Sondereffekten	222	344	-39	444
96	102	-6	Periodenüberschuss nach US GAAP	204	308	34	389
1.824	1.858	-2	Umsatz ¹⁾	5.137	5.773	-11	7.736
145	123	18	Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit	422	704	-40	786
5.804	5.754	1	MitarbeiterInnen	5.804	5.754	1	5.659

¹⁾ Umsatzerlöse exklusive Mineralölsteuer

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

OMV, der mitteleuropäische Öl- und Erdgaskonzern, gab heute die Ergebnisse für die Berichtsperiode Jänner bis September sowie für das dritte Quartal 2002 bekannt.

Schwache Marktbedingungen, jedoch leichte Erholung im Laufe des Jahres

Wie erwartet waren die Marktbedingungen in den ersten neun Monaten sehr herausfordernd, obwohl sie sich im Laufe des Jahres allmählich verbesserten. Im Gleichklang mit der gesamten Branche litt auch OMV unter den gesunkenen Öl- und Produktpreisen und den seit mehr als 10 Jahren schlechtesten Raffineriemargen. Der Betriebserfolg (EBIT) in den ersten neun Monaten 2002 sank um 39% auf 312 Mio EUR und der Betriebserfolg vor Sondereffekten reduzierte sich um 40% auf 325 Mio EUR. Der Periodenüberschuss gab um 37% auf 202 Mio EUR nach und der Periodenüberschuss vor Sondereffekten zeigte einen Rückgang um 36% auf 222 Mio EUR.

Die Ergebnisse des 3.Q/02 spiegeln ein unterschiedliches Bild wider: Die Ölpreise waren im dritten Quartal höher als in der Vergleichsperiode des Vorjahrs, allerdings blieben die Raffineriemargen beträchtlich unter den Vorjahreswerten, wenngleich sie sich im Laufe des Jahres verbesserten. Dies führte zu einem Rückgang des EBIT um 20% im 3.Q/02. Der Periodenüberschuss im 3.Q/02 war nur um 13% geringer, bedingt durch das wesentlich bessere Ergebnis von Borealis, dem zweitgrößten Kunststoffproduzenten in Europa, an dem OMV eine 25%-Beteiligung hält.

■ Wirtschaftliches Umfeld: Rohölpreis und USD/EUR Wechselkurs

Die **weltweite Nachfrage** nach Rohöl verringerte sich in den ersten neun Monaten um 0,1 Mio Fass pro Tag (bbl/d) auf 76,2 Mio bbl/d. Der Verbrauch der OECD-Länder ging um 0,4 Mio bbl/d bzw. 0,9% zurück. Auf der Angebotsseite fiel die **weltweite Erdölproduktion** um 0,9 Mio bbl/d auf 76,1 Mio bbl/d, wodurch der Markt wieder ins Gleichgewicht kam.

Während die OPEC mit 28,3 Mio bbl/d um 10% weniger produzierte, steigerten die CIS-Länder ihre Produktion um 8,6%. Dies führte zu einem Rückgang des OPEC-Marktanteils auf 37%.

Sinkende Rohölnachfrage, geringerer Brent-Preis, US Dollar gegenüber Vorjahr schwächer

Der durchschnittliche **Brent-Preis** verringerte sich in den ersten neun Monaten um 1,78 USD/bbl bzw. rund 7% auf 24,38 USD/bbl. Seit Anfang des Jahres bis Ende September stieg er jedoch trotz schwacher Nachfrage um 9,8 USD/bbl bzw. um über 50% auf 28,88 USD/bbl. Im dritten Quartal war der durchschnittliche Brent-Preis mit 26,91 USD/bbl um 6% höher als im 3.Q/01, bedingt durch die Erwartung eines militärischen Angriffs gegen den Irak. Die Rotterdamer Preise für Benzin und Mitteldestillate notierten in den ersten neun Monaten im Durchschnitt um 6% bis 15% unter den Werten des Vorjahrs.

Der **US Dollar** wurde während des Jahres schwächer, und der Euro stieg kontinuierlich fast bis zur Parität an. Der durchschnittliche Wechselkurs des Euro stieg in den ersten neun Monaten um

4% auf 0,93 USD/EUR. Der durchschnittliche Kurs im 3.Q/02 betrug 0,98 USD/EUR (3.Q/01: 0,89 USD/EUR).

Die Geschäftsbereiche:

■ Exploration und Produktion (E & P)

3.Q/02	3.Q/01	%	in Millionen EUR	1-9/02	1-9/01	%	2001
77,00	63,82	21	Betriebserfolg	176,63	246,07	-28	272,97
65,76	69,43	-5	Betriebserfolg vor Sondereffekten ¹⁾	168,04	254,71	-34	311,75

¹⁾ 2002: Sonderaufwendungen werden dem EBIT hinzugerechnet und beziehen sich auf eine Garantieverpflichtung gegenüber einer Pensionskasse, gewinnerhöhende Sondereffekte entstanden z. T. auf Grund erhöhter Erdgas-Speichergebühren.

Der E & P-Bereichsumsatz sank um 19% auf 509,30 Mio EUR (1-9/01: 629,74 Mio EUR) auf Grund von deutlich niedrigeren Rohöl- und Erdgaspreisen. Der durchschnittlich erzielte Rohölpreis war mit 23,21 USD/bbl in den ersten neun Monaten 2002 um 11% geringer als in der Vorjahresperiode (1-9/01: 26,18 USD/bbl).

Betriebserfolg sank auf 177 Mio EUR wegen niedrigerer Rohölpreise und schwächerem Dollar

Der **Betriebserfolg** verringerte sich um 28% auf 176,63 Mio EUR (1-9/01: 246,07 Mio EUR). Die Produktion in den ersten neun Monaten war um rund 2% höher, negativ wirkten sich allerdings die niedrigeren Rohölpreise, der schwächere US Dollar und somit auch die höheren Produktionskosten aus. Die wesentlichsten Beiträge zum Betriebserfolg lieferten die österreichischen, libyschen und britischen Konzernunternehmen.

Die **Produktionskosten** exklusive Lizenzgebühren (OPEX) stiegen in den ersten neun Monaten auf 5,27 USD/boe (1-9/01: 4,71 USD/boe), hauptsächlich bedingt durch den schwächeren US Dollar, Wechselkursbewegungen in Großbritannien zwischen US Dollar und Pfund Sterling, sowie höherer Versicherungs- und Umweltschutzkosten. Die **Explorationskosten** verringerten sich hauptsächlich wegen der Einstellung der Aktivitäten im Sudan um 9% auf 50,53 Mio EUR (1-9/01: 55,58 Mio EUR), während die Aktivitäten in Österreich, Pakistan, Iran und im Jemen zunahmen.

Verglichen mit dem dritten Quartal im Vorjahr stieg das EBIT im 3. Quartal dieses Jahres wegen höherer Rohölpreise und gesteigerter Produktion um 21% deutlich auf 77 Mio EUR an. Der durchschnittlich erzielte Rohölpreis im dritten Quartal erhöhte sich um 4% auf 25,99 USD/bbl (3.Q/01: 24,99 USD/bbl). Die Produktionskosten exklusive Lizenzgebühren (OPEX) stiegen im dritten Quartal auf 6,22 USD/boe (2.Q/01: 5,61 USD/boe) auf Grund der beiden vorhergenannten Gründe und wegen der quartalsweisen Zuordnung der Produktionskosten, die mit Fortschreiten der Projekte schwanken können und nicht immer gleichmäßig auf alle Quartale zugerechnet werden können. Die Explorationskosten waren wegen der Arbeitssuspendierung im Sudan mit 9,78 Mio EUR deutlich geringer (3.Q/01: 19,71 Mio EUR).

**Organisatorische
Änderungen im
Bereich Erdgas mit
Auswirkungen
auf E & P**

Der Wandel des österreichischen Gasmarkts in den letzten Jahren führte zu einigen organisatorischen Änderungen innerhalb des Konzerns, die wichtigste davon war die Ausgliederung des Erdgasbereiches. OMV Erdgas GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft des Konzerns, steht in ihrem ersten selbständigen Geschäftsjahr. Diese Unabhängigkeit hilft OMV, einen besseren Einblick in die Risiken und die damit verbundenen Kosten/Erträge der verschiedenen Aktivitäten in E & P und Erdgas zu bekommen. Um Risiken des Gasspeichergeschäftes besser abbilden zu können, verrechnete E & P dem Erdgasbereich eine zusätzliche Speichergebühr von 11,2 Mio EUR für die in den ersten neun Monaten erbrachten Leistungen im dritten Quartal 2002. Die zusätzliche Speichergebühr wird rund 15 Mio EUR pro Jahr betragen.

**Gesamtproduktion
stieg um 2% auf
79.000 boe pro Tag**

Die **Gesamtproduktion** von Erdöl, NGL (Natural Gas Liquids) und Erdgas stieg um knapp 2% auf 21,5 Mio boe, was einer Tagesproduktion von 79.000 boe/d entspricht (1-9/01: 21,1 Mio boe bzw. 77.000 boe/d). Die Produktion von Erdöl und NGL war mit 14,2 Mio bbl um 4% unter dem Vorjahresniveau von 14,7 Mio bbl, bedingt durch geringere Produktionsmengen in Libyen, Großbritannien, Österreich und Australien, wo zum Teil planmäßige Wartungsstillstände die Produktion verringerten. Die Erdgasproduktion nahm um fast 15% auf 43,4 bcf oder 1,16 Mrd m³ zu (1-9/01: 37,9 bcf oder 1,02 Mrd m³). Dieser Zuwachs ist auf das neu in Produktion gegangene Gasfeld Miano in Pakistan und auf höhere Produktionsmengen im UK zurückzuführen, die den Rückgang in Österreich kompensierten.

Die Produktion im dritten Quartal verbesserte sich um rund 2% auf 73.000 bbl/d im Vergleich zum 3.Q/01, auf Grund höherer Produktionsmengen in Großbritannien und Pakistan, die die OPEC Restriktionen der libyschen Produktion kompensierten. Die Produktion lag jedoch unter den 84.000 boe/d des 2.Q/02, was auf die planmäßigen Wartungen in Österreich und im UK, wo es technische Probleme am FPSO Schiff (Floating Production Storage and Offloading) in Schiehallion in der Nordsee gab, zurückzuführen ist. Dadurch musste die Produktion im August vorübergehend eingestellt werden.

**Ausbau des E & P-
Portfolios in Pakistan,
Libyen und Neuseeland**

Einen der **operativen Höhepunkte** im dritten Quartal 2002 stellte der Erwerb der 10%-Shell-Beteiligung am Öl- und Gasfeld Maui in Neuseeland Ende September dar. Dies war ein wichtiger Schritt zur Erreichung des kurzfristigen Produktionsziels der OMV, per Jahresende 2002 rund 100.000 boe/d zu fördern. Zusätzlich erwarb OMV von Shell den gesamten 49%igen Anteil an der Maari Explorationslizenz. Im August erhielt OMV die Genehmigung zur Entwicklung des Feldes A im Block NC 186 in Libyen. Der Produktionsbeginn ist für das erste Quartal 2004 geplant und das gesamte Produktionsvolumen wird auf rund 40.000 bbl/d geschätzt. Im Juli unterzeichnete OMV als Betriebsführer eines internationalen Konsortiums ein Explorationsabkommen für den Block South West Miano II im Südosten Pakistans.

■ Raffinerien und Marketing, inklusive Petrochemie (R & M)

3.Q/02	3.Q/01	%	in Millionen EUR	1-9/02	1-9/01	%	2001
35,05	61,16	-43	Betriebserfolg	72,15	177,48	-59	223,09
42,57	72,87	-42	Betriebserfolg vor Sondereffekten ¹⁾	83,52	203,61	-59	279,25

¹⁾ 2002: Sonderaufwendungen werden dem EBIT hinzugerechnet und beziehen sich größtenteils auf eine Garantieverpflichtung gegenüber einer Pensionskasse.

**Gesamtverbrauch
an Mineralölprodukten
im mittel- und ost-
europäischen Markt
um 1% gesunken**

Die einzelnen Märkte für Mineralölprodukte zeigten in den ersten neun Monaten einheitlich einen rückläufigen Trend. Der gesamte Verbrauch aller Länder, in denen OMV aktiv ist, fiel um rund 1% auf 75,4 Mio t, wobei der Rückgang bei den EU Mitgliedsländern mit 2% auf 37 Mio t stärker ausfiel. Der **Gesamtverbrauch in Österreich** von Jänner bis September 2002 lag beinahe unverändert bei 8,4 Mio t. Innerhalb der einzelnen Produktgruppen kam es aber zu unterschiedlichen Entwicklungen. Der Kraftstoffverbrauch stieg wegen eines 6%igen Anstiegs bei Ottokraftstoffen und eines um 9% höheren Dieserverbrauchs. Dafür kam es zu einem Rückgang bei Heizölen.

In **Deutschland** geht man von einem Rückgang von 4% aus, der hauptsächlich durch Heizöle verursacht wurde; der Benzinverbrauch ging um 2% zurück, der Dieserverbrauch nahm leicht zu. Im übrigen **Mittel- und Osteuropa** wird für die ersten neun Monate mit einem stabilen Verbrauch gerechnet, wobei bei Otto- und Dieserkraftstoffen ein Anstieg von 3% bzw. 4% erwartet wird. In Ungarn und Slowenien erwartet man einen niedrigeren Verbrauch, während jener für Bulgarien und die Slowakei konstant angenommen wird. In den restlichen Ländern, in denen OMV vertreten ist, wird mit einem Verbrauchsanstieg gerechnet.

Der **Bereichsumsatz** verringerte sich auf Grund niedrigerer Produktpreise für Bulk- und Petrochemieprodukte und geringerer Verkaufsmengen der Raffinerien um 16% auf 3.613,53 Mio EUR (1-9/01: 4.304,24 Mio EUR).

**Betriebserfolg wegen
niedriger Margen
deutlich auf
72 Mio EUR gefallen**

Der **Betriebserfolg** in den ersten neun Monaten sank deutlich auf 72,15 Mio EUR (1-9/01: 177,48 Mio EUR). Der Hauptgrund für diesen Verfall waren die niedrigen Bulkmarginen, die sich auf den niedrigsten Ständen seit mehr als 10 Jahren befanden. Die Bulk-Referenzmarge in Rotterdam stürzte in den ersten drei Quartalen von 1,97 USD/bbl auf 0,48 USD/bbl ab. Trotz der erwarteten kontinuierlichen Verbesserung der Margen im 3.Q/02, wies das Bulkgeschäft weiterhin einen Verlust auf, wenngleich dieser aber geringer ausfiel. Zusätzliche Gründe für das niedrigere EBIT waren geringere Mengen und niedrige Petrochemiemargen.

Das EBIT im dritten Quartal verringerte sich zum 3.Q/01 um 43% auf 35,05 Mio EUR (3.Q/01: 61,16 Mio EUR); verglichen mit dem 2.Q/02 war es um 9% geringer (2.Q/02: 38,35 Mio EUR). Der positive Effekt der leichten Verbesserung der Bulk-Raffineriemargen wurde durch höhere Kosten, zum Teil bedingt durch die Überflutungen im Sommer und höhere Instandhaltungskosten, aufgewogen. Der Betriebserfolg vor Sondereffekten blieb jedoch stabil (3.Q/02: 42,57 Mio EUR; 2.Q/02: 42,20 Mio EUR).

Der Anteil der **Petrochemie** (vorwiegend Ethylen und Propylen) am Betriebserfolg sank auf 49,83 Mio EUR (1–9/01: 71,31 Mio EUR), bedingt durch den Einbruch bei Preisen und Margen. Das 3.Q/02 zeigte mit 20,14 Mio EUR ein ähnliches Resultat wie das Vorquartal (2.Q/02: 20,06 Mio EUR). Verglichen mit dem 3.Q/01 mit 18,85 Mio EUR stieg das Ergebnis trotz niedrigerer Margen auf Grund höherer Absätze. Der gesamte Bereich **Marketing** war im Vergleich zum Vorjahr hauptsächlich wegen der wachsenden internationalen Aktivitäten des OMV Konzerns etwas besser.

Raffinerieabsatz sank um 2%, der Absatz in Marketing stieg jedoch um 2%

Der Absatz der **Raffinerien** verringerte sich um 2% auf 8,70 Mio t (1–9/01: 8,91 Mio t). Einschließlich Exporte, Petrochemieprodukte und Lohnverarbeitung verkaufte Schwechat 6,32 Mio t, was ebenfalls einem Rückgang von 2% entspricht (1–9/01: 6,46 Mio t). In Burghausen sanken die Absatzmengen um 3% auf 2,38 Mio t (1–9/01: 2,45 Mio t). Die Exporte aus Schwechat, vor allem an Marketingtochtergesellschaften in mittel- und osteuropäischen Ländern, gingen um 7% auf 1,01 Mio t zurück (1–9/01: 1,09 Mio t).

Die von OMV **verarbeiteten Rohölmengen** lagen fast unverändert bei 9,19 Mio t (1–9/01: 9,24 Mio t), und die Kapazitätsauslastung stieg im Vergleich zum Halbjahr leicht auf 95%. Die Auslastungsrate in Schwechat erhöhte sich auf 93% (1–6/02: 91%), Burghausen war mit 99% fast voll ausgelastet. Die Lohnverarbeitung in Schwechat sank leicht auf 1,35 Mio t (1–9/01: 1,36 Mio t).

Im Bereich **Marketing** stieg der Absatz um rund 2% auf 5,94 Mio t (1–9/01: 5,80 Mio t). Sowohl das Tankstellen- als auch das heimische Kundengeschäft leisteten Beiträge zu diesem Wachstum, wobei die deutlichsten Erfolge im Tankstellengeschäft erzielt werden konnten. Der Absatz im internationalen Kundengeschäft sank leicht im Vergleich zum Vorjahr. In Österreich stieg die Absatzmenge um 5% von 2,49 Mio t auf 2,62 Mio t, die internationalen Absätze blieben mit 3,32 Mio t stabil (1–9/01: 3,31 Mio t).

Seit Jahresbeginn Tankstellennetz um 58 Stationen erweitert

Seit Jahresende 2001 wurde das **Tankstellennetz** der OMV um 58 Tankstellen auf insgesamt 1.218 erweitert (31. 12. 2001: 1.160), davon 21 Tankstellen im dritten Quartal. Mit Ende Juni 2002 gab es in Österreich 530 Tankstellen, um vier weniger als zu Jahresende 2001. Mit 688 Tankstellen beträgt der internationale Anteil nunmehr 56% (31. 12. 2001: 626 Tankstellen; 54%). OMV ist neben Österreich noch in folgenden Ländern vertreten: Bulgarien 61 (2001: 51); Deutschland 77 (2001: 79); Jugoslawien 2 (2001: 0); Italien 70 (2001: 66); Kroatien 30 (2001: 25); Rumänien 45 (2001: 34); Slowakei 67 (2001: 51); Slowenien 101 (2001: 96); Tschechische Republik 122 (2001: 110); Ungarn 113 (2001: 114).

Gemäß den vorläufigen Marktschätzungen der ersten neun Monate 2002 betrug der durchschnittliche Tankstellen-Marktanteil des OMV Konzerns rund 16%, wobei der heimische Marktanteil bei 21% und der internationale Marktanteil bei rund 13% lag. Unter Einbeziehung aller 12 Länder, in denen OMV nun tätig ist, d. h. neben den Ländern Österreich, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn, werden nun auch Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Norditalien, Jugoslawien, Kroatien, Rumänien und Südbayern einbezogen, liegt der geschätzte Marktanteil bei rund 9%.

Im dritten Quartal wurde der Erwerb von drei Tankstellennetzen abgeschlossen, die die Wachstumsstrategie in Marketing unterstreichen. Im August gewann OMV eine Ausschreibung für ein Tankstellennetz in Tschechien. Des Weiteren wurde die Position auf dem deutschen Markt durch den Erwerb von 32 Tankstellen von Shell sowie durch den Kauf eines bayerischen Netzes mit 40 Tankstellen gestärkt, die Anfang nächsten Jahres in das Konzernnetz eingegliedert werden sollen. Ein weiterer Meilenstein war der Erwerb der 25,1%igen Beteiligung an der größten privaten rumänischen Ölfirma, The Rompetrol Group. Diese Firma betreibt die einzige Raffinerie an der Schwarzmeerküste mit Zugang zur Donau mit einer Kapazität von rund 100.000 bbl/d. Diese Akquisition sichert den Zugang zu den benötigten Raffineriekapazitäten und unterstützt die Konzernstrategie in Marketing Marktanteile auszubauen.

■ Erdgas

3.Q/02	3.Q/01	%	in Millionen EUR	1-9/02	1-9/01	%	2001
11,76	20,68	-43	Betriebserfolg	68,06	78,91	-14	110,54
22,06	20,70	7	Betriebserfolg vor Sondereffekten ¹⁾	79,26	79,48	0	110,97

¹⁾ 2002: Sonderaufwendungen werden dem EBIT hinzugerechnet und beziehen sich auf Personalrestrukturierungen sowie auf höhere Speichergebühren.

In den ersten neun Monaten 2002 sank der **Erdgasverbrauch** in Österreich um 1% auf rund 5 Mrd m³. Weiters wurde die Novelle zum Gaswirtschaftsgesetz durch das Parlament beschlossen. Die vollständige Liberalisierung des Gasmarkts in Österreich trat per 1. Oktober 2002 in Kraft. Diesbezüglich ist Österreich ein Vorreiter in der Europäischen Union.

**Verbrauch in Österreich sank um 1%;
Bereichsumsatz stieg um 8%**

Der **Bereichsumsatz** stieg in den ersten neun Monaten um rund 8% auf 1.039,14 Mio EUR (1-9/01: 964,39 Mio EUR). Dies war in erster Linie eine Folge höherer Absätze auf Grund niedrigerer Erdgaspreise, welche an die Ölpreisentwicklung gekoppelt sind.

Der **Betriebserfolg** verringerte sich in den ersten neun Monaten um 14% von 78,91 Mio EUR auf 68,06 Mio EUR. Der Rückgang stammt zum Teil aus dem operativen Geschäft, im 3.Q/02 jedoch hauptsächlich von dem höheren Speicherüberlassungsentgelt (nähere Informationen darüber entnehmen Sie bitte dem E & P-Teil dieses Berichts).

**Betriebserfolg fiel um 14% auf 68 Mio EUR;
Verkaufsmengen stiegen um 6%**

Die Inbetriebnahme der ersten Phase der Gaspipeline-Erweiterung TAG Loop II lieferte einen starken Impuls für das Transportgeschäft. Beim Supply profitierte man vom zusätzlichen Gasverbrauch der Kraftwerke, da die Energieerzeugung mit Wasserkraft wegen des Hochwassers im Sommer eingeschränkt war. Deshalb zeigte im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2001 auch der Verkauf (Marketing) eine positive Entwicklung. Das kontrahierte Speichervolumen sank jedoch um 4%, da langfristige Verträge 2002 nur teilweise erneuert wurden. Per 30. September 2002 verringerten sich die für OMV Kunden gehaltenen physischen

Speicherbestände auf 0,97 Mrd m³ (1–9/01: 1,32 Mrd m³), da der erhöhte Bedarf hauptsächlich aus den Speichern gedeckt wurde.

Mit 4,83 Mrd m³ lagen die **Verkaufsmengen** um 6% über den Werten des Vorjahrs (1–9/01: 4,53 Mrd m³). Die verkaufte **Erdgastransitkapazität** stieg auf 1,395 Mio m³/h/km (31. 12. 2001: 1,328 Mio m³/h/km) auf Grund des Ausbaus der TAG Kapazität und der höheren verkauften Transitmengen der SOL und PENTA West Gasleitungen.

**Änderungen bei
Ergebnissen auf
Grund der neuen
Vertriebsfirma geplant**

Die Verhandlungen über eine gemeinsame österreichische Vertriebsfirma zwischen OMV und den führenden Landesferngasgesellschaften am österreichischen Erdgasmarkt sollen im vierten Quartal abgeschlossen werden. Der Zusammenschluss wurde bereits kartellrechtlich genehmigt. Die Liberalisierung wird sowohl Auswirkungen auf die Höhe wie auch auf die Form der Darstellung der Ergebnisse des Erdgasbereichs haben. Die Umsetzung der Vertriebskooperation wird bereits im vierten Quartal Teile des OMV-EBIT in den Finanzerfolg verlagern. Es wird weiters erwartet, dass durch die Regulierung des österreichischen Transportgeschäfts und durch die Regelzonenführer das EBIT des Transportgeschäfts etwas zurückgehen wird.

■ **Chemie** ¹⁾

3.Q/02	3.Q/01	%	in Millionen EUR	1–9/02	1–9/01	%	2001
7,17	11,96	–40	Betriebserfolg	32,05	35,69	–10	48,74
7,17	11,76	–39	Betriebserfolg vor Sondereffekten ²⁾	31,15	35,29	–12	45,99

¹⁾ und Kunststoffe ²⁾ 2002: Sondereffekte beziehen sich auf Erlöse aus Grundstücksverkäufen.

Der Ausblick für die europäische Chemiebranche bleibt gedrückt und eine Erholung wird nicht vor dem Jahr 2003 erwartet. Die Gaspreise steigen zwar, liegen aber noch immer um 14% unter dem Vorjahresniveau. Der europäische **Düngemittelmarkt** bleibt auf Grund niedriger Landwirtschaftseinkommen durch schlechte Ernten und tiefe Preise verhalten; trotzdem konnte der Absatz von Kalkammonsalpeter in den ersten neun Monaten gesteigert werden. Jedoch konnte dies den allgemeinen Trend niedrigerer Preise und höherer Kosten auf Grund der Überflutungen im Sommer und der damit einhergehenden Reparatur- und Instandhaltungskosten nicht kompensieren.

Bei **Melamin** lässt das wirtschaftliche Umfeld noch immer kein Nachfragewachstum zu. So stiegen zwar die Exporte nach Nordamerika und Asien, die Margen und der USD-Wechselkurs blieben jedoch unter den Vorjahreswerten. Für die Zukunft sollte Angebotsknappheit jedoch steigende Preise im vierten Quartal sowie stabilere Preise im Jahr 2003 signalisieren und bringen.

**Bereichsumsatz stieg
durch höhere Absatz-
mengen um 10%**

Der **Bereichsumsatz** bei Chemie (inkl. Kunststoffe) stieg um 10% auf 359,41 Mio EUR (1–9/01: 326,70 Mio EUR) auf Grund höherer Absatzmengen bei Düngemitteln und Melamin, welche die gesunkenen Produktpreise mehr als kompensierten.

Betriebserfolg fiel um 10% auf Grund knapper Margen und höherer Kosten

Der **Betriebserfolg** in den ersten neun Monaten fiel um 10% auf 32,05 Mio EUR (1–9/01: 35,69 Mio EUR) als Resultat niedriger Erlöse und Margen, die durch höhere Absatzmengen und günstigere Einsatzkosten, wie z. B. Erdgas, nicht ausgeglichen werden konnten. Im Vergleich zum letzten Jahr stieg der Düngemittelabsatz um 24%, allerdings war heuer das Preisniveau beträchtlich niedriger. Der Melaminabsatz stieg hauptsächlich wegen verstärkter Exporte nach Nordamerika und Asien um mehr als 50%, wobei allerdings auch hier das Ergebnis auf Grund niedrigerer Verkaufspreise geringer war.

Zum EBIT des 3.Q/01 mit 11,96 Mio EUR verglichen, sank das EBIT im 3.Q/02 wegen geringerer Absätze und schlechterer Margen bei Düngemitteln sowie gedrückter Melaminmargen um 40%. Zusätzliche Kosten auf Grund der Flutkatastrophe in Österreich belasteten das dritte Quartal im Chemiebereich mit rund 2 Mio EUR.

Bei den **Geotextilien** kam es dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld entsprechend zu einem Absatzrückgang um 3%, wodurch sich auch der Beitrag zum Betriebsergebnis verringerte.

■ OMV Konzern: Gewinn- und Verlustrechnung

Der **Konzernumsatz** exklusive Mineralölsteuer sank in den ersten neun Monaten um 11% auf 5.136,71 Mio EUR (1–9/01: 5.772,84 Mio EUR). Der Bereich R & M trug mit 70% zum Konzernumsatz bei, gefolgt von Erdgas mit 20%, Chemie mit 7% und E & P mit 3%.

Konzernumsatz sank um 11%; Betriebserfolg fiel um 39% auf 312 Mio EUR

Als Folge der beträchtlich niedrigeren europäischen Bulk-Raffineriemargen, eines höheren USD/EUR-Wechselkurses und niedrigerer Ölpreise und Ölverkaufsmengen, reduzierte sich der **Betriebserfolg** des Konzerns um 39% auf 312,12 Mio EUR (1–9/01: 510,00 Mio EUR). Der Bereich Erdgas lieferte mit einem Rückgang von 14% ein schwächeres Ergebnis als im Vorjahr, und Chemie fiel im Periodenvergleich um 10%.

Das **EBIT vor Sondereffekten** verringerte sich um 40% auf 325,21 Mio EUR (1–9/01: 544,93 Mio EUR). Sonderaufwendungen wurden in den ersten neun Monaten 2002 in Höhe von 13,08 Mio EUR verbucht (1–9/01: 34,94 Mio EUR). Auf Grund der schlechten Entwicklung der Finanzmärkte während des Jahres kam durch eine Garantieverpflichtung für eine bestimmte Pensionskassenperformance zu Nachschussverpflichtungen. In den ersten neun Monaten wurden deshalb 17,25 Mio EUR zur Deckung dieser Verpflichtung bereitgestellt. Per 30. September 2002 belief sich der Wert der Pensionsfonds, für die eine Garantieverpflichtung besteht, auf 320 Mio EUR. Die Verpflichtung garantiert einen jährlichen Wertzuwachs von 6% bis 6,5%.

Der **Finanzerfolg** beinhaltet den Zinsensaldo, den Ertrag/Aufwand von Beteiligungen und andere Finanzerträge/-verluste. Der **Zinsensaldo** betrug 29,01 Mio EUR und verbesserte sich wegen niedrigerer Kreditkosten um 7,61 Mio EUR (1–9/01: 36,62 Mio EUR).

**Beteiligungsertrag
stieg auf 24 Mio EUR;
Borealis auch im
3. Quartal mit gutem
Ergebnis**

Der **Beteiligungsertrag** belief sich auf 24,20 Mio EUR (1–9/01: 5,16 Mio EUR), wobei die Beteiligung an Borealis der bedeutendste Ergebnisbringer ist. Nach einem verbesserten Ergebnis im 2.Q/02 gelang Borealis im 3.Q/02 wieder ein zufriedenstellendes Ergebnis. Der Periodenüberschuss von Borealis in den ersten neun Monaten belief sich auf 30 Mio EUR, wovon 25 Mio EUR dem dritten Quartal zuzurechnen sind (1–9/01: Fehlbetrag von –18 Mio EUR; 3.Q/01: –10 Mio EUR). Diese Verbesserung ist auf höhere Margen und Verkaufsmengen sowie auf das laufende Programm zur Reduzierung der Kosten zurückzuführen.

OMV konsolidiert ihre 25%-Beteiligung an Borealis als Teil des Finanzerfolgs. Für das bisherige Jahr bedeutet dies 7,50 Mio EUR, davon 6,25 Mio EUR im dritten Quartal. Trotz der sich verbessernden Lage des Polyolefinmarkts während dieses Jahres, signalisieren Frühindikatoren ein Überangebot im vierten Quartal und somit wesentlich niedrigere Preise. Sollte sich dieser Trend bestätigen, so würde dies einen deutlich negativen Einfluss auf das Ergebnis von Borealis im vierten Quartal haben.

In Summe sank der **Finanzerfolg** des OMV Konzerns von Jänner bis September 2002 nach Abzug sonstiger Finanzverluste von 5,89 Mio EUR (1–9/01: 4,22 Mio EUR) auf 10,70 Mio EUR (1–9/01: 35,69 Mio EUR).

**Periodenüberschuss
sank um 37% auf
202 Mio EUR**

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** verringerte sich um 36% auf 301,42 Mio EUR (1–9/01: 474,31 Mio EUR). Die effektive Steuerquote, basierend auf dem Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, stieg leicht auf 33% (1–9/01: 32%). Dies hauptsächlich wegen einer Änderung im britischen Steuergesetz, die zu einer Erhöhung der Unternehmensbesteuerung für E&P-Aktivitäten von 30% auf 40% führte. Die **Steuern** vom Einkommen und vom Ertrag verringerten sich im Berichtszeitraum von 154,04 Mio EUR auf 99,39 Mio EUR. Der **Periodenüberschuss** sank um 37% auf 202,03 Mio EUR (1–9/01: 320,27 Mio EUR). Der um Sondereffekte aus dem EBIT und aus der Steuerposition bereinigte Periodenüberschuss lag bei 221,57 Mio EUR und war somit um 36% geringer als der Vorjahreswert (1–9/01: 343,86 Mio EUR).

Ein quartalsweiser Vergleich der Ergebnisse zeigt die Verbesserung gegenüber den Vorquartalen. So haben sich im Laufe des Jahres das EBIT und der Periodenüberschuss verbessert. Das Konzern-EBIT im 3.Q/02 erhöhte sich um 2% auf 117,41 Mio EUR. Obwohl der Periodenüberschuss im 3.Q./02 niedriger war als im Vorjahr, verbesserte er sich gegenüber dem 2.Q/02 um 10% von 77,18 Mio EUR auf 84,88 Mio EUR. Diese Verbesserung ist hauptsächlich auf die Verringerung der effektiven Steuerrate von 36% im 2.Q/02 auf 29% im 3.Q/02 zurückzuführen, da die Neubewertung der latenten Steuern durch Steuergesetzänderungen in Großbritannien im zweiten Quartal zur Gänze berücksichtigt wurde.

Betrachtet man den Periodenüberschuss vor Sondereffekten für das 3.Q/02, so ist dieser mit 89,14 Mio EUR niedriger als im 2.Q/02 (93,06 Mio EUR), da das zweite Quartal durch die obengenannten Steueränderungen im UK betroffen war.

■ Bilanz, Verschuldungsgrad und Investitionen

Solide Bilanzstruktur: Verschuldungsgrad bei 19%, Netto- verschuldung stieg auf 443 Mio EUR

Die **Bilanzstruktur** zeigte sich im ersten Halbjahr weiterhin solide mit einem **Verschuldungsgrad** (Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital) von 19% per Ende September (31. 12. 2001: 17%). Die **Nettoverschuldung** nahm auf Grund von Investitionen und Dividendenzahlungen von 385,89 Mio EUR per Ende 2001 auf 443,43 Mio EUR per Ende September 2002 zu. Per 30. September 2002 standen Bankverbindlichkeiten, Überziehungen und Konzern-Clearing-Verbindlichkeiten von 583,48 Mio EUR (31. 12. 2001: 605,99 Mio EUR) einem monetären Umlaufvermögen und Konzern-Clearing-Forderungen von 150,05 Mio EUR gegenüber (31. 12. 2001: 220,10 Mio EUR).

Die **Bilanzsumme** stieg um 3% auf 5,94 Mrd EUR (31. 12. 2001: 5,77 Mrd EUR). Das Anlagevermögen erhöhte sich auf 4,16 Mrd EUR (31. 12. 2001: 3,98 Mrd EUR). Die **Zugänge zum Anlagevermögen** betragen 508,81 Mio EUR (1–9/01: 390,11 Mio EUR), wovon rund 82% auf Zugänge zum Sachanlagevermögen entfielen (1–9/02: 415,84 Mio EUR; 1–9/01: 309,25 Mio EUR). Die Zugänge zu den Finanzanlagen beliefen sich auf 68,73 Mio EUR (1–9/01: 55,21 Mio EUR) und die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen auf 24,23 Mio EUR (1–9/01: 25,66 Mio EUR). Das **Umlaufvermögen** stieg wegen höherer Lagerbestände um rund 1% auf 1,66 Mrd EUR (31. 12. 2001: 1,63 Mrd EUR).

Investitionen stiegen um 32%, Großteil davon für R & M

Die **Investitionen** stiegen in den ersten neun Monaten von 355,46 Mio EUR um 32% auf 470,61 Mio EUR. 32% flossen in den Bereich E & P, davon rund die Hälfte in die Aktivitäten im UK und in Australien. R & M erhöhte seinen Anteil vor allem auf Grund von Akquisitionen in Marketing auf 44%. Im Bereich Erdgas wurden rund 19% investiert, der Großteil davon in den Ausbau der Trans-Austria Gasleitung. Auf Chemie entfielen rund 4% des Investitionsvolumens.

Das **Eigenkapital** stieg um rund 2%, die Eigenkapitalquote des Konzerns war mit 39% stabil (31. 12. 2001: 39%). Die eigenen Anteile erhöhten sich auf 11,25 Mio EUR im Vergleich zu 9,04 Mio EUR auf Grund des bei der letzten Hauptversammlung beschlossenen Aktienrückkaufprogramms für den Aktienoptionsplan für den OMV Vorstand und leitende Angestellte. In den ersten neun Monaten wurden 35.760 Aktien zurückgekauft. Die Aktienrückkäufe 2000 und 2001 beliefen sich insgesamt auf 96.000 Stück. Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich leicht von 1,81 Mrd EUR auf 1,85 Mrd EUR, wobei höhere Lieferverbindlichkeiten niedrigeren Bankverbindlichkeiten gegenüber standen.

■ Cash flows

Der **Free cash flow** (Differenz aus dem Cash flow der Betriebs-tätigkeit abzüglich dem Cash flow aus der Investitionstätigkeit und den Dividendenzahlungen) verzeichnete in den ersten neun Monaten einen Mittelabfluss von 102,69 Mio EUR (1–9/01: Mittelzufluss von 289,96 Mio EUR). Der Mittelabfluss der ersten neun Monate 2002 ist auf das schlechtere wirtschaftliche Umfeld

und auf erhöhte Investitionstätigkeit zurückzuführen. Vergleicht man das 3.Q/02 mit dem 3.Q/01, so zeigen beide einen Mittelzufluss von 10,44 Mio EUR bzw. 56,07 Mio EUR.

Cash flow aus dem Ergebnis sank um 18% wegen niedrigerem Periodenüberschuss

Der **Cash flow** aus dem Ergebnis verringerte sich in den ersten neun Monaten um rund 18% auf 466,71 Mio EUR (1–9/01: 570,53 Mio EUR), hauptsächlich wegen des um 37% niedrigeren Periodenüberschusses, dem zum Teil latente Steuern entgegenwirkten. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2002 verbesserte sich der Cash flow jedoch um 5% auf Grund besserer Ergebnisse im Bereich Exploration und Marketing. Das Nettoumlaufvermögen stieg in den ersten neun Monaten um 44,53 Mio EUR bedingt durch höhere Vorräte und höhere Forderungen, denen höhere Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen entgegenstanden (1–9/01: Abnahme um 133,17 Mio EUR). Der **Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit** betrug somit 422,18 Mio EUR (1–9/01: 703,70 Mio EUR).

Der **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** erhöhte sich von 296,68 Mio EUR auf 406,65 Mio EUR und beinhaltet Zuflüsse aus Abgängen von 42,22 Mio EUR (1–9/01: 56,61 Mio EUR). Der **Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit** verringerte sich auf einen Mittelabfluss von 54,16 Mio EUR und beinhaltet u. a. die Dividendenzahlung der OMV Aktiengesellschaft. Letztes Jahr wurde in der Vergleichsperiode noch ein Mittelabfluss von 320,25 Mio EUR ausgewiesen, da der Free cash flow zur Schuldentilgung verwendet worden war. Die **liquiden Mittel** verringerten sich um 44,78 Mio EUR von 189,14 Mio EUR zu Jahresanfang auf 144,37 Mio EUR per Ende September (1–9/01: Anstieg um 86,97 Mio EUR auf 208,93 Mio EUR).

■ US GAAP

Der Jahres- bzw. Periodenüberschuss und das Eigenkapital nach US GAAP weichen hauptsächlich auf Grund unterschiedlicher Bewertungsregeln für Vermögensgegenstände und Schulden, abweichender Regelungen für die Behandlung von Bewertungsänderungen sowie unterschiedlicher Zeitpunkte für die Verbuchung von Geschäftsfällen von den öHGB-Werten ab. Als markanteste Überleitungspositionen sowohl für das Eigenkapital als auch für den Periodenüberschuss sind die Abschreibungen, Restrukturierungsaufwendungen, Pensionen, Lösungskosten und Jubiläumsgelder sowie die daraus resultierenden latenten Steuern zu nennen.

Eigenkapital nach US GAAP auf 2,4 Mrd EUR gestiegen; Periodenüberschuss um 3% höher als öHGB-Ergebnis

Nach US GAAP-Regeln erhöhte sich das **Eigenkapital** auf 2,41 Mrd EUR (31. 12. 2001: 2,34 Mrd EUR), es war damit um rund 6% höher als das entsprechende Eigenkapital (exklusive Minderheitenanteilen) nach öHGB mit 2,28 Mrd EUR. Die Hauptgründe für eine Erhöhung waren Abschreibungen, Anlagevermögen in E & P sowie Rückstellungen und Restrukturierungen, während die Überleitungsrechnung bei Pensionen, Abfindungs- und Jubiläumsgeldern und latenten Steuern eine Verringerung des Eigenkapitals zeigte. Der **Periodenüberschuss** nach US GAAP für die ersten neun Monate betrug 203,71 Mio EUR (1–9/01: 308,39 Mio EUR), und war somit um knapp 3% höher als das öHGB-Ergebnis mit

198,65 Mio EUR (exklusive Minderheitenanteile). Die ergebniserhöhenden Überleitungspositionen bei Abfertigungs-, Pensions-, und Jubiläumsgeldaufwendungen, Anteilskäufen von assoziierten Unternehmen (gemäß SFAS 141 und 142) und latenten Steuern wurden abgeschwächt durch Buchverluste bei derivativen Instrumenten und Abschreibungen gemäß US GAAP-Richtlinien.

EPS nach US GAAP mit 6,89 EUR geringer als nach öHGB-Regeln

Das **Ergebnis je Aktie** (EPS) gemäß US GAAP betrug 6,89 EUR (1–9/01: 11,46 EUR) und war somit niedriger als der öHGB-Wert mit 7,39 EUR (1–9/01: 11,84 EUR). Der Hauptgrund für das niedrigere EPS gemäß US GAAP sind die nicht amortisierten passiven Ausgleichsposten (Badwills) aus Akquisitionen vor dem 1. Juli 2001. Diese wurden für das Jahr 2002 mit 18,44 Mio EUR ergebniswirksam aufgelöst und als Ertrag aus einer Bewertungsänderung gemäß SFAS 141 vereinnahmt. Als solches wurde dieser Effekt bei der Ergebnisberechnung je Aktie wieder eliminiert.

■ MitarbeiterInnen

Per Ende September 2002 stieg der Personalstand des OMV Konzerns um 145 Personen auf 5.804 MitarbeiterInnen (31. 12. 2001: 5.659), bedingt durch verstärkte Aktivitäten in den Bereichen E & P und R & M. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2001 stieg die Anzahl der MitarbeiterInnen um 50 Personen.

■ Ausblick für das Geschäftsjahr 2002

Wie bereits im Bericht zum Geschäftsjahr 2001 angekündigt und durch den bisherigen Jahresverlauf bestätigt, wird im Gesamtjahr 2002 ein deutlicher Rückgang der Ergebnisse unvermeidbar sein. Die Ertragslage in den ersten neun Monaten spiegelt sehr deutlich die herausfordernden Marktbedingungen wider, mit denen wir und die Branche konfrontiert sind. Allerdings kam es im dritten Quartal bei einigen Marktfaktoren schon zu einer deutlichen Erholung.

Weitere leichte Erholung der Raffineriemargen, zunehmende Absatzmengen in Marketing, E & P und Chemie erwartet

Die europäischen **Raffineriemargen** blieben in den ersten neun Monaten auf einem historischen Tiefstand, obwohl sich der leichte Aufwärtstrend des zweiten Quartals auch im dritten fortsetzte. Der Einschätzung der Branche zufolge sollten sie sich im vierten Quartal weiter verbessern. Preise und Margen der petrochemischen Produkte haben sich im 3.Q/02 wieder verbessert, eine Fortsetzung dieses Trends wird allerdings im vierten Quartal nicht erwartet, da höhere Naphtha-Preise die Margen belasten werden. Andererseits sollte es aber gelingen, durch stetiges Wachstum der Absatzmengen das **Marketing-Ergebnis** weiter zu erhöhen, obwohl die internationalen Margen unter Druck stehen. Auf dieser Grundlage erwarten wir, dass sich das R & M-Ergebnis im vierten Quartal weiter verbessern wird, obwohl die Ergebnisse des letzten Jahres nicht erreicht werden können.

Auf Grund der jüngsten Entwicklung des Ölpreises haben wir unsere Ölpreisannahmen für 2002 angepasst: ursprünglich waren wir von einem Ölpreis unter dem Vorjahresniveau ausgegangen, nun rechnen wir mit einem Preis auf Vorjahresniveau (durch-

schnittlicher Brent-Preis von 24,46 USD/bbl). Beim Gaspreis erwarten wir wegen der zeitlichen Verzögerung bei der Anpassung an die Ölpreise einen Preis unter dem Vorjahresniveau. Höhere Produktionsmengen in E & P, die auf die neue Produktion des Miano Feldes in Pakistan und der britischen Felder Jade und Skene zurückzuführen sind, werden durch den Beitrag von Maui im 4.Q/02 verstärkt.

Für das **Gas-EBIT** wird aus zwei Gründen eine Abschwächung im Jahr 2002 erwartet. Einerseits wird es zu Auswirkungen auf Grund der geänderten Marktverhältnisse kommen und andererseits wird es bedingt durch die Gründung einer österreichischen Gasvertriebsgesellschaft in Kooperation mit den führenden regionalen Vertriebsgesellschaften Änderungen in der Berichtsstruktur geben. Durch die neue Struktur sollen ab dem 4.Q/02 Teile der EBIT-Beiträge im Finanzerfolg (Beteiligungserträge) ausgewiesen werden.

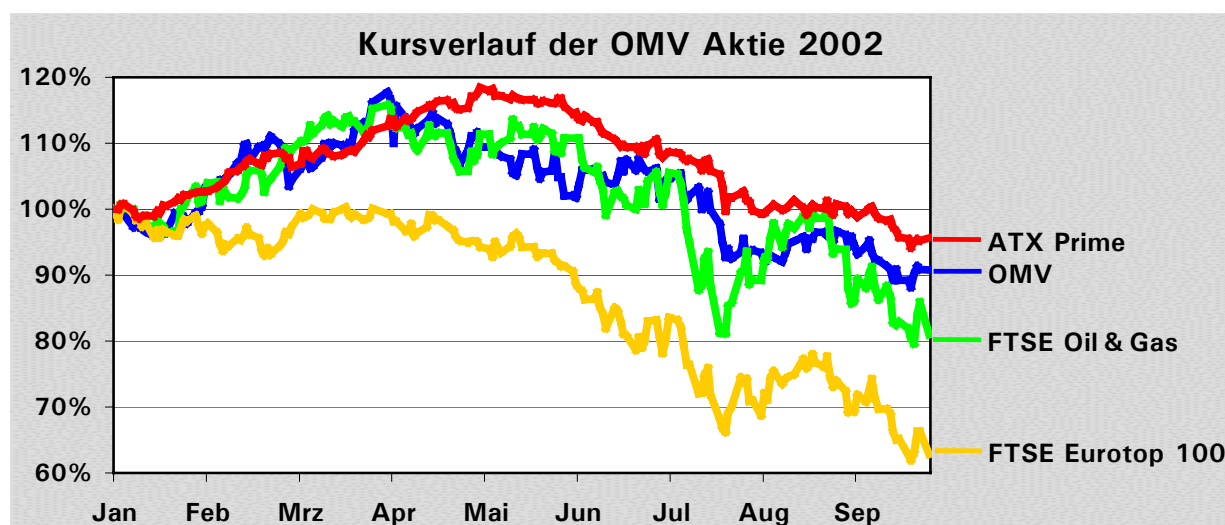
Die Ertragsaussichten bei **Borealis** für das vierte Quartal bleiben wegen des niedrigen Preisniveaus gedämpft, positive Auswirkungen des Wirtschaftsaufschwungs werden erst ab 2003 erwartet (wird im Beteiligungsergebnis ausgewiesen).

Auf Grund des anhaltenden Drucks auf die Düngemittel- und Melaminergebnisse erwarten wir im Bereich **Chemie** (inklusive Geotextilien) ein ähnliches Ergebnis wie im Vorjahr.

Strategie der Verdopplung der Produktions- und Absatzmengen bis 2008 bleibt aufrecht

Unsere Annahme, dass die früheren Rekordergebnisse im Jahr 2002 nicht wiederholt werden können, bleibt aufrecht und wird durch die heutigen Marktbedingungen belegt. Allerdings wollen wir unsere anspruchsvollen Wachstumsziele aufrechterhalten, da unsere höhere Effizienz und unser forciertes Wachstum in E & P und Marketing es uns ermöglichen sollte, alle Marktverbesserungen zur Gänze nutzen zu können. Wir halten unsere Strategie des Wachstums aus eigener Kraft weiterhin aufrecht und wollen unsere Produktions- und Absatzmengen durch gezielte Investitionen bis 2008 verdoppeln.

■ OMV Börseblick: Entwicklung Jänner–September 2002



**Weiterhin
angespannte Lage
auf den Weltmärkten**

Im **dritten Quartal** war die Entwicklung der internationalen Kapitalmärkte von Kurseinbrüchen und hoher Volatilität geprägt. Auf Grund von Konjunkturängsten, der Kriegsgefahr im Mittleren Osten, negativen Unternehmensdaten und hohen Ölpreisen verzeichneten fast alle internationalen Indices zum Teil dramatische Einbrüche (Dow Jones -17,9%, FTSE Eurotop 100 -24,5%, DAX -36,8%). Die meisten Unternehmen der Öl- und Gasbranche konnten sich, trotz steigender Ölpreise, dem negativen Markttrend nicht widersetzen, der FTSE Oil & Gas sank im 3. Quartal um 22,3%. Auch der Kurs der OMV Aktie musste Abschläge hinnehmen und verringerte sich um 14,2% auf 85,40 EUR, der ATX Prime verlor im selben Zeitraum 12,7%.

**OMV Aktie seit
Jahresbeginn stärker
als Börsenumfeld**

Seit Jahresbeginn ist auch die **OMV Aktie** per 30. September mit 9,3% ins Minus gerutscht, konnte sich dabei jedoch wesentlich besser halten als der FTSE Oil & Gas mit -19,0% und der FTSE Eurotop 100 mit -37,2%. Lediglich der ATX Prime schnitt mit einem Rückgang von nur 4,4% besser ab. Die Umsätze der OMV Aktie an der Wiener Börse lagen im 3. Quartal mit 363 Mio EUR unter jenen des Vorquartals (2.Q/02: 408 Mio EUR) und deutlich unter dem Wert des Vorjahrs (3.Q/01: 652 Mio EUR). Die Hauptursache dafür lag im allgemein schlechten Börsenumfeld.

Kennzahlen der OMV Aktie (Jänner–September 2002)

WKN: 74305	Marktkapitalisierung per 30. September	2.306 Mio EUR
Wiener Börse: OMV	Börseumsatz von Jänner–September	1.190 Mio EUR
Reuters: OMV.VI	Schlusskurs am 30. September	85,40 EUR
Bloomberg: OMV AV	Höchstkurs am 2. April	110,87 EUR
ADR Level I: OMVKY	Tiefstkurs am 24. September	83,00 EUR

Der Vorstand

Wien, 12. November 2002



Wolfgang Ruttenstorfer
Vorsitzender



Gerhard Roiss
Vorsitzender-Stellvertreter



David C. Davies



Helmut Langanger

■ **Weitere Informationen:**

OMV

Brigitte H. Juen, Investor Relations Tel. +43 (1) 404 40-21622

E-Mail: investor.relations@omv.com

Bernhard Hudik, Presseabteilung Tel. +43 (1) 404 40-21660

E-Mail: bernhard.hudik@omv.com

Internet Homepage: www.omv.com

Cubitt Consulting

Noga Villalón, London Tel. +44 (207) 367-5102

E-mail: noga.villalon@cubitt.com

Mark Kollar, New York Tel. +1 (212) 896-1201

E-mail: mark.kollar@cubitt.com

■ **Nächste Ergebnisveröffentlichung:**

Jänner–Dezember 2002 und 4. Quartal 2002 am 11. März 2003

■ **OMV Konzern nach öHGB in Euro (EUR)**

(teilweise gerundete Summen, ungeprüfte Zahlen)

3.Q/02	3.Q/01	Umsatz in 1.000 EUR	1-9/02	1-9/01	2001
187.741	205.613	Exploration und Produktion	509.297	629.735	765.367
1.333.058	1.397.272	Raffinerien und Marketing ¹⁾	3.613.525	4.304.236	5.579.826
334.054	285.978	Erdgas	1.039.144	964.393	1.438.169
115.858	115.926	Chemie ²⁾	359.408	326.695	439.696
24.176	53.596	Konzernbereich und Sonstiges	72.923	64.165	80.902
1.994.887	2.058.385	Zwischensumme	5.594.297	6.289.224	8.303.960
-170.882	-200.845	abzüglich Innenumsatz	-457.585	-516.384	-567.576
1.824.005	1.857.540	OMV Konzern	5.136.712	5.772.840	7.736.384

3.Q/02	3.Q/01	EBIT in 1.000 EUR	1-9/02	1-9/01	2001
77.000	63.820	Exploration und Produktion	176.628	246.073	272.973
35.049	61.161	Raffinerien und Marketing ¹⁾	72.145	177.482	223.091
11.757	20.678	Erdgas	68.062	78.912	110.541
7.172	11.963	Chemie ²⁾	32.049	35.690	48.741
-13.573	-11.467	Konzernbereich und Sonstiges	-36.762	-28.159	-45.697
117.405	146.155	EBIT	312.122	509.998	609.649
6.580	17.135	Sondereffekte	13.080	34.935	92.620
-11.240	5.607	davon: Exploration und Produktion	-8.590	8.635	38.780
7.520	21	Raffinerien und Marketing ¹⁾	11.370	570	56.160
10.300	11.708	Erdgas	11.200	26.130	430
0	-200	Chemie ²⁾	-900	-400	-2.750
0	0	Konzernbereich und Sonstiges	0	0	0
123.985	163.290	EBIT vor Sondereffekten	325.202	544.933	702.269

¹⁾ inklusive Petrochemie ²⁾ und Kunststoffe

³⁾ 2002: Sondereffekte werden zum EBIT hinzugerechnet bzw. abgezogen, nähere Informationen entnehmen Sie bitte den einzelnen Bereichen.

3.Q/02	3.Q/01	Periodenüberschuss in 1.000 EUR	1-9/02	1-9/01	2001
119.544	134.089	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	301.423	474.308	569.707
-34.664	-36.136	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-99.391	-154.263	-188.057
84.880	97.953	Periodenüberschuss	202.032	320.266	381.650
29,0%	26,9%	Steuersatz	33,0%	32,5%	33,0%
29,3%	27,3%	Steuersatz vor Sondereffekten ¹⁾	29,6%	32,5%	33,0%
126.124	151.224	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor Sondereffekten) ¹⁾	314.503	509.243	662.327
-36.987	-41.313	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (vor Sondereffekten) ¹⁾	-92.936	-165.388	-218.630
89.137	109.911	OMV Konzernperiodenüberschuss vor Sondereffekten ¹⁾	221.567	343.855	443.697

¹⁾ Im Jahr 2002 wurde eine Erhöhung der latenten Steuern für die zusätzliche Unternehmensbesteuerung in Großbritannien inkludiert (Erhöhung des Steuersatzes von 30% auf 40%).

Konzernbilanz in 1.000 EUR				
Aktiva			30. 9. 2002	31. 12. 2001
A.	Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		139.380	130.865
II.	Sachanlagen		3.075.425	2.923.190
III.	Finanzanlagen		941.472	928.786
			4.156.277	3.982.841
B.	Umlaufvermögen			
I.	Vorräte		467.060	385.821
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.029.971	1.020.013
III.	Kassa, Bank, Wertpapiere		161.302	229.129
			1.658.333	1.634.963
C.	Latente Steuern		100.258	130.677
D.	Rechnungsabgrenzungsposten		29.807	23.062
			5.944.675	5.771.543
Passiva			30. 9. 2002	31. 12. 2001
A.	Eigenkapital			
I.	Grundkapital		196.290	196.290
II.	Rücklagen und Ergebnis		2.066.927	2.018.596
III.	Eigene Anteile		11.252	9.036
IV.	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		26.702	24.484
			2.301.171	2.248.406
B.	Rückstellungen			
I.	Sozialkapital		698.139	695.450
II.	sonstige Rückstellungen		387.264	356.782
			1.085.403	1.052.232
C.	Verbindlichkeiten		1.850.451	1.810.481
D.	Abgrenzung Liquidations- und Reaktivierungsausgaben		223.302	222.315
E.	Rechnungsabgrenzungsposten		484.348	438.109
			5.944.675	5.771.543
3.Q/02	3.Q/01	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in 1.000 EUR	1-9/02	1-9/01
2.367.575	2.341.691	Umsatzerlöse inklusive Mineralölsteuer	6.675.856	7.163.632
-543.570	-484.151	Weiterverrechnete Mineralölsteuer	-1.539.144	-1.390.792
1.824.005	1.857.540	Umsatzerlöse exklusive Mineralölsteuer	5.136.712	5.772.840
-25.934	-25.409	Sondereinzelkosten des Vertriebs	-76.347	-73.628
-1.529.887	-1.561.096	Herstellungskosten der erbrachten Leistung	-4.327.731	-4.812.475
268.184	271.335	Bruttoergebnis vom Umsatz	732.634	886.737
21.106	17.510	Sonstige betriebliche Erträge	43.849	33.113
-72.665	-65.254	Marketing- und Vertriebskosten	-224.041	-198.342
-42.478	-31.445	Verwaltungskosten	-114.671	-97.068
-11.173	-14.370	Explorationskosten	-43.171	-44.684
-6.385	-5.367	Forschungs- und Entwicklungskosten	-17.117	-15.881
-39.184	-26.254	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-65.361	-53.877
117.405	146.155	Betriebserfolg (EBIT)	312.122	509.998
2.139	-12.066	Finanzerfolg	-10.699	-35.690
119.544	134.089	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	301.423	474.308
-34.664	-36.136	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-99.391	-154.042
84.880	97.953	Periodenüberschuss	202.032	320.266

3.Q/02	3.Q/01	Konzern-Cash flow-Rechnung in 1.000 EUR	1-9/02	1-9/01
84.880	97.953	Periodenüberschuss	202.032	320.266
85.290	98.757	Abschreibungen und Sonstiges	264.673	250.266
170.170	196.710	Mittelzufluss nach unbaren Posten	466.705	570.532
-24.747	-73.482	Verminderung des Nettoumlaufvermögens	-44.530	133.170
145.423	123.228	Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit	422.175	703.702
-163.693	-81.114	Investitionen	-448.870	-353.283
28.805	13.688	Veräußerungserlöse	42.223	56.606
-134.888	-67.426	Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-406.647	-296.677
-41.849	-11.213	Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-54.157	-320.245
-589	-3.944	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	-6.147	185
-31.903	40.545	Nettozunahme/-abnahme liquide Mittel	-44.776	86.965
176.269	168.383	Liquide Mittel Periodenbeginn	189.142	121.964
144.366	208.929	Liquide Mittel Periodenende	144.366	208.929

■ **US GAAP Überleitungsrechnung**
von Konzernperiodenüberschuss und Konzerneigenkapital
(teilweise gerundete Summen)

Eigenkapital		US GAAP Überleitung in 1.000 EUR	Periodenüberschuss		
30.9.2002	31.12.2001		1-9/02	1-9/01	2001
2.301.171	2.248.406	Eigenkapital und Periodenüberschuss nach öHGB	202.032	320.266	381.650
-25.921	-24.483	Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-3.380	-1.447	-2.452
2.275.250	2.223.923	Eigenkapital und Periodenüberschuss nach Abzug von Minderheitenanteilen	198.652	318.819	379.198
134.784	157.174	Abschreibung von Anlagevermögen, außer E & P	-22.390	-29.569	-38.523
69.006	52.063	Abschreibung von Anlagevermögen in E & P	-894	-440	11.212
-12.741	-9.036	Eigene Anteile	-172	-704	-532
0	-1.074	„Sale and leaseback“-Transaktionen	1.074	1.608	2.142
6.072	-12.959	Anteilskauf von assoziierten Unternehmen	19.044	676	919
-110.778	-130.208	Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder	19.074	4.876	34.033
50.933	51.794	Restrukturierungsmaßnahmen	-861	-423	-23.151
64.085	59.829	Sonstige Rückstellungen	4.028	3.371	5.985
2.890	2.039	Fremdwährungsumrechnung und Fremdwährungstransaktionen	895	-2.363	78
35.843	16.992	Wertpapiere	4.669	-4.329	2.200
-11.463	18.921	Derivative Instrumente	-30.265	7.648	18.173
335	779	Bewertungsänderung: Kosten für Anlagenüberholungen	-444	-973	-1.238
-96.263	-85.722	Latente Steuern	11.301	10.196	-1.990
132.703	120.592	Summe Überleitung	5.059	-10.426	9.308
2.407.953	2.344.515	Eigenkapital und Periodenüberschuss nach US GAAP	203.711	308.393	388.506